

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 50 (1963)  
**Heft:** 5: Kantinen

**Artikel:** Die Zehntenscheune von Rikon als Kantine der Heinrich Kuhn Metallwarenfabrik AG : 1961, Architekten : Jakob Zweifel BSA/SIA, Heinrich Strickler, Zürich

**Autor:** H.B.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-87066>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Zehntenscheune von Rikon als Kantine der Heinrich Kuhn Metallwarenfabrik AG



1

**1961. Architekten: Jakob Zweifel BSA/SIA, Heinrich Strickler, Zürich**

Im Zuge einer Erweiterung der Metallwarenfabrik AG, Rikon, stellte sich das Problem der Gemeinschaftsverpflegung für 40 bis 50 Mann der Belegschaft im Betriebe. Es galt abzuwägen, ob auf ebenem Gelände ein neues Kantinengebäude errichtet werden soll oder ob zur Erhaltung des Alten die «Zehntenscheune» umgebaut und einem neuen, sinnvollen Zwecke zugeführt werden könne.

Dieses Nebengebäude der Mühle von Rikon, das auf dem wappenverzierten Schlußstein über dem Eingang die Jahreszahl 1627 trägt, offenbarte zu Beginn der Projektierung nur dem berufenen Auge die hinter der verwitterten Fassade versteckten vielfältigen Reize. Daß die Besitzer großes Verständnis für die Anliegen des Heimatschutzes aufbrachten und auch bereit waren, höhere Baukosten in Kauf zu nehmen, darf als besonderer Glücksfall gewertet werden und spricht für die tiefe Verbundenheit der Bauherren zur Heimat.

So konnte die Zehntenscheune renoviert werden: Der große Kellerraum mit seinen vier Kreuzgewölben blieb vollständig bestehen; das Kellerportal wurde einer durchgreifenden Restaurierung unterzogen, und die Holzteile, inbegriffen der Dachreiter mit Wetterfahne, konnten bis auf neue, gut eingebaute Fensteröffnungen nach den alten Abmessungen und Proportionen, ja selbst unter Wahrung der alten Holzbearbeitungstechnik im Sinne des Bisherigen vollständig erneuert werden.

Das Erlebnis des vom Eingang her in verschiedenen Stufen ansteigenden interessanten Innenraumes wird durch die geschickte, schlichte Materialwahl – Schieferboden, Tuffsteinmauer, Wand- und Deckentäfer – noch gesteigert.

Auf Grund der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Archi-

tekten und Denkmalpflege einerseits und den Bauherren andererseits konnte so ein einzigartiger Töbtaler Bau renoviert und der Nachwelt in alter Schale mit neuem Kern erhalten werden.

H. B.

**1**  
Ansicht von Nordwesten nach der Restaurierung  
Vue prise du nord-ouest après la restauration  
View from the northwest after restoration

**2**  
Blick in den Speisesaal  
Le réfectoire  
View into dining-room

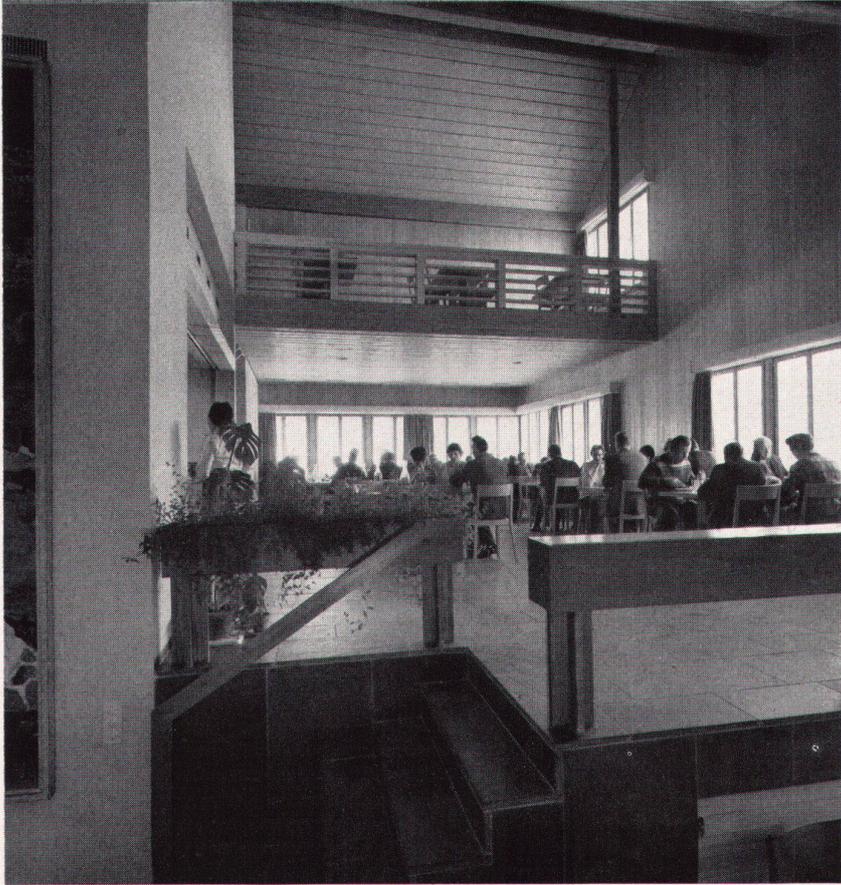
**3**  
Die bestehende, überarbeitete Tuffsteinmauer  
Ancien mur en tuf restauré  
Ancient, restored wall of calcareous tufa

**4**  
Eingangs- und Kellergeschoß 1 : 350  
Etage de l'entrée et sous-sol  
Entrance and basement floors

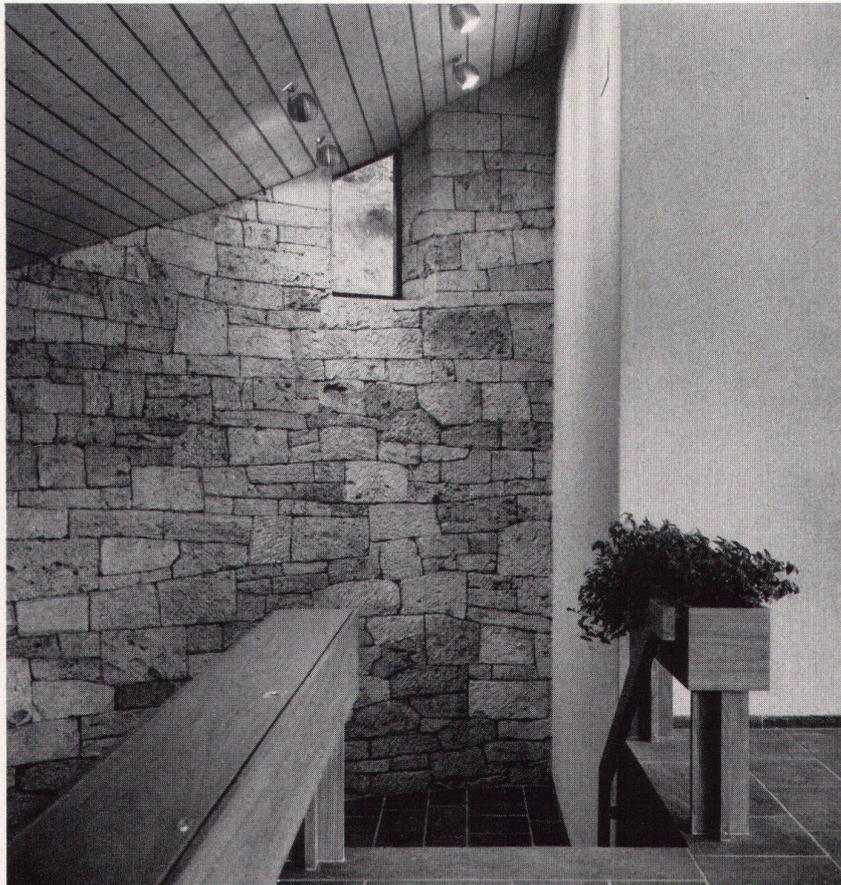
**5**  
Obergeschoß  
Etage  
Upper floor

**6**  
Schnitt  
Coupe  
Cross-section

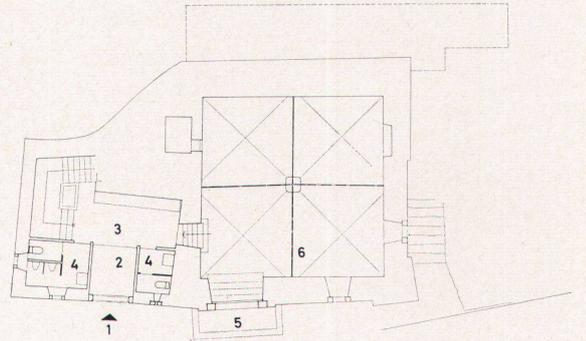
Photos: Fritz Maurer Zürich



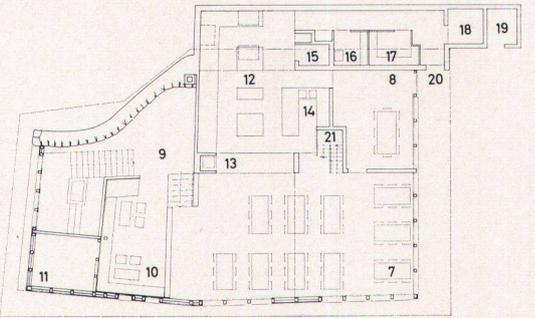
2



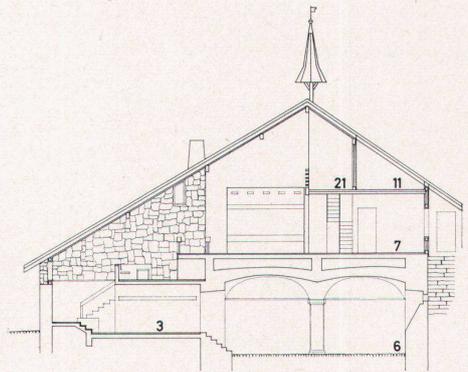
3



4



5



6

- 1 Kantineingang
- 2 Windfang
- 3 Garderobe
- 4 Toiletten
- 5 Kellertüre
- 6 Gewölbekeller
- 7 Speisesaal
- 8 Eßraum
- 9 Treppenaufgang
- 10 Ruheraum
- 11 Estrich
- 12 Küche
- 13 Anrichte
- 14 Spüle
- 15 Kühlraum
- 16 Garderobe
- 17 Vorräte
- 18 Gemüse
- 19 Leergut
- 20 Anlieferung
- 21 Aufgang Galerie